

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

10. Jahrgang

5. September 1967

Nr. 9

„Reisende in Sachen Federball“ in Südafrika

„Springböcke“ die Badminton spielen

Nur die Bonn-Beueler Damen überzeugten bei den „Internationalen in Durban“

Zusammengestellt von Josef Holthausen

Die deutsche Badminton-Nationalmannschaft (mit der Beuelerin Marieluise Wackerow, den Bonnern Bochow, Irmgard Latz, Gerda Schumacher, dem Münchener Beinvogl und dem Wolfsburger Braun), die sich zur Zeit auf einer Sportreise durch Südafrika befindet (wir berichteten darüber), erlebt auf ihrem Trip täglich neue Überraschungen. Der Deutsche Meister Wolfgang Bochow (1. DBC Bonn), schrieb für uns einige Erlebnisse auf, die unseren Lesern eine Vorstellung von dem Leben aus dem Reiche der „Springböcke“ (im Nationalwappen verewigt) und der Goldgruben vermitteln werden.

„Wir ahnten nicht, was auf uns zukommen würde“, schreibt Bochow, „als wir nach einem 14stündigen Flug, der lediglich durch eine kurze Zwischenlandung auf den Kapverdischen Inseln unterbrochen wurde, in Johannes-

burg sicher landeten. Zahlreiche Reporter und unsere Badminton-Freunde erwarteten uns und begleiteten uns zur Anschlußmaschine nach Durban. Nach einem 90-Minuten-Flug über Felsen und Schluchten, wobei der Blick auf das



IRMGARD LATZ, ist durch ihre Sprachkenntnisse in Südafrika „Das Mädchen für alles“. Hier bei der Eintragung in das Gästebuch des „Palm Beach Hotels“ (von links nach rechts): Wolfgang Bochow, Gerda Schumacher, Marieluise Wackerow, Alan Parsons, Irmgard Latz, Franz Beinvogl, Willi Braun.

„Tal der 1000 Hügel“ einmalig war, trafen wir in Durban, unserem ersten Wettkampfort, ein. Alan Parsons und William Kerr, die Spitzenspieler der Südafrikaner, die uns von den „Internationalen“ in Bochum bekannt waren, nahmen uns in Empfang und brachten uns in das an der Küste gelegene, recht exklusive „Palm Beach Hotel“. Nach einem Empfang beim Bürgermeister, sanken wir todmüde ins Bett.“

Tänze der Zulukaffer

● „Schockiert waren wir über den penetranten Geruch von Zulukaffern, die in einem kleinen Dorf, etwa 20 Meilen von Durban, Tänze aufführten. Da diese „Sensation“ nur zweimal im Jahre geboten wird, vermittelten uns unsere Gastgeber den Besuch dieser Schau, die zudem eine wenig angenehme Autofahrt über katastrophale Straßen brachte.“ „Im übrigen hatten wir drei Tage Ruhe, die wir zu einem täglichen Drei-Stunden-Training benutzten. Vormittags tummelten wir uns an dem herrlichen Strand herum und freuten uns der kommenden Kämpfe.“

Erst die Semifinals warnten

„Fast eine Woche dauerten die „Internationalen“. Die Vorspiele wurden gut überstanden.“

● „In den Semifinals kam dann aber das große Erwachen. Unsere Herren hatten die Gastgeber zweifellos etwas unterschätzt, während die Damen unangefochten bis ins Finale „marschierten“. Von den zehn Halbfinalspielen der Herren waren fünf mit deutscher Beteiligung, jedoch nur eins wurde mit viel Mühe gewonnen.“

Die wichtigsten Ergebnisse

Herren-Einzel (Viertelfinale): Bochow — Beinvogl 15:8, 11:15, 15:12, Braun Lightbody 15:5, 15:11. Halbfinale: Bochow — K. Parsons 3:15, 15:11, 15:11, A. Parsons — Braun 15:7, 11:15, 15:4. Finale: Alan Parsons — Bochow 15:11, 15:9. **Damen-Einzel** (Viertelfinale): Gerda Schumacher — Prade 8:11, 11:9, 11:7. Halbfinale: Wackerow — Smith 11:3, 11:5, Latz — Schumacher 11:8, 11:1. Finale: Latz — Wackerow 11:6, 11:5. **Herren-Doppel** (Halbfinale): Bochow/Braun — K. Parsons/Lightbody 11:15, 13:18. Finale: A. Parsons/Kerr — K. Parsons/Lightbody 15:13, 16:18, 15:8. **Damen-Doppel** (Halbfinale): Latz/Wackerow — Bartlett/Audibert 15:1, 15:6, Harros/Schumacher — Prade/Smith 7:15, 11:15. Finale: Latz/Wackerow — Prade/Smith 15:7, 15:7. **Mixed** (Halbfinale): Braun/Latz — A. Parsons/Prade 7:15, 9:15, Bochow/Wackerow — Lightbody/Boltmann

7:15, 6:15. Finale: Lightbody/Boltmann — A. Parsons/Prade 15:12, 4:15, 18:14.

6:0 in Bloemfontain

Deutsche Badmintonspieler siegreich

Bloemfontain (Südafrika). — Deutschlands Badmintonspieler bewiesen in Bloemfontain bei einem internationalen Turnier gegen eine Auswahl von Süd-Oranje erneut ihre Klasse. Nur zwei Sätze bei sechs Spielen gingen an die gastgebenden Südafrikaner, die 0:6 verloren.

Die Ergebnisse: Damen-Einzel: Marieluise Wackerow (Beuel) — Melonie Hyland 11:5, 11:6, Herren-Einzel: Willi Braun (Wolfsburg) — Dave Powell 15:2, 12:15, 15:10, Damen-Doppel: Irmgard Latz/Gerda Schumacher (Bonn) — Jennifer Henry/Monica Flynn 15:5, 15:10, Mixed: Wackerow/Beinvogl (Beuel/München) — Flynn/Powell 15:12, 15:10, Latz/Braun — Henry/Griffin 15:6, 15:7, Schumacher/Bochow — Hyland/Bartlett 12:15, 17:14, 15:11.

7:0 in Virginia

Wieder deutscher Badmintonstieg

Virginia (Südafrika). — Zu einem 7:0-Erfolg kamen die deutschen Badminton-Spieler in Virginia gegen eine Auswahl des Nordbezirks des Oranje-Freistaates in Südafrika. Im besten Spiel besiegt Gerda Schumacher (1. DBC Bonn) die Südafrikanerin Pat Hill 12:10, 11:8. Alle Begegnungen gingen über zwei Sätze.

Bochow leicht verletzt

Die letzte Erfolgs-Meldung

Gegen eine starke Auswahl von Süd-Traansval kam die deutsche Badminton-Nationalmannschaft in Vereeniging zu einem verdienten 6:2-Erfolg.

Die Siegpunkte der Gastgeber: Beinvogl/Schumacher unterlagen in einem Mixedspiel K. Parsons/Sandra Bartlett 4:15, 15:6, 16:18 und Wolfgang Bochow konnte wegen einer leichten Handverletzung gegen William Kerr nicht antreten. Die übrigen Ergebnisse: DE: Marieluise Wackerow — Cherly McNaught 11:3, 11:2, Gerda Schumacher — Abb Smith 11:12, 11:3, 11:9, HE: Franz Beinvogl — Ken Parsons 15:18, 15:1, 15:9, DD: Latz/Wackerow — Bartlett/McNaught 15:8, 15:4, HD: Beinvogl/Braun — Dave Powell/Rennie du Toit 15:2, 17:14, Mixed: Braun/Latz — Derek Lawer/Jeanette Bowden 15:9, 15:4. In Windhuk spielte die Deutsche Auswahl gegen die Südafrikanische Nationalmannschaft 4:4.

Dieser Artikel wurde mit freundlicher Genehmigung der Zeitschrift „Badminton-Sport“ entnommen.

Auch für die neue Saison 1967/68

erhalten unsere Kunden für jede gemeldete Mannschaft

1 kostenlosen Spielberichtsblock

Bitte mit nächstem Auftrag anfordern und Zahl der gemeldeten Mannschaften bestätigen.

FRED HAAS Spezialhaus für den Badminton sport

6206 Wiesbaden-Biebrich, Rathausstraße 49 und 45a

KURZ ABER INTERESSANT

Viele werden es bereits wissen, den anderen sei es hiermit gesagt: Margret Burkhardt und Friedhelm Wulif haben ein „Mixed“ fürs Leben gebildet. Am 22. August heirateten die beiden „Prominenten“ des VfL Bochum. Die BADMINTON-RUNDSCHAU gratuliert im Namen aller Badminton-Freunde aus NRW ganz herzlich!

*

Der dänische Badminton-Verband hat jetzt seine Rangliste für die Saison 1966/67 bekanntgegeben. Bei den Herren hat wieder einmal der unverwüstliche Erland Kops die Nr. 1 inne. Es folgen Svend Andersen, Tom Bacher, Elo Hansen und Henning Borch. Bei den Damen wurde Ulla Strand erneut an die 1. Stelle gesetzt. Lonny Funch, Lizbeth von Barnekow, Pernille Mølgård Hansen und Bente Flindt nehmen die nächsten Plätze ein. Im Herren-Doppel führen Kops/Borch vor Borch/Jörgen Mortensen und Andersen/Per Walsö. Die führenden Damenpaarungen sind Strand/Jørgensen, Strand/Svensson und v. Barnekow/Mølgård Hansen. Im Mixed schließlich nehmen Ander-

Alles für den Badminton sport

Turnierrahmen von:

Brorson, Britgoods, Carlton, Dunlop, Gray, Pinguin, Spalding u. a.

Sie können wählen zwischen 20 Modellen von 18.— bis 67.50 DM

z. B. bespannt mit BOB-Darm HN (3)

Modell-SUPER FLEX mit neuem, 54.50 DM
Modell-COMET volldurchlüfteten Griff 42.— DM
ca. 130 g

Fionia-Olympique ca. 135 g 42.— DM

Pinguin-Professional ca. 130 g 42.— DM

Gray, mit Spezialgriff ca. 125 g 50.— DM

Silver Gray - Thomas-Cup WPS,
mit Spezialgriff, in verschiedenen Gewichten
ca. 115—130 g 64.50 DM

und der neue

CARLTON-Ganzstahlschläger, Kopf aus Stahl,
nur 39 g, sehr hart bespannt
mit Originalbesaitung von Carlton
ca. 110 g 67.50 DM

Federbälle: Carlton, RSL, Rabbit u. a.

Badminton-Bekleidung (Fred Perry) u. a.): Hemden, Shorts, Röcke, Pullover, Jacken, Trainingsanzüge, Strümpfe, Schuhe.

Badminton-Zubehör: Netze, Koffer, Hüllen, Spanner u. a.

Reparatur- und Besaitungsdienst:

z. B. BOB-Darm HN (3) bespannt 15.— DM
BOB-Darm VS (2) bespannt 20.— DM

Bei rechtzeitiger Bestellung Ihres Bedarfs an Federbällen (Nylon oder Feder) für Ihre Turniere, nehme ich nach vorheriger Vereinbarung bis zu einem Drittel der nichtgebrauchten Bälle zurück.

Verlangen Sie die neue Badminton-Preisliste a/67 von

Fred Quabach

Sportartikel-Versand

505 Porz bei Köln · Kaiserstraße 208

sen/Strand und Walsöl/Mölggaard Hansen die ersten Plätze ein.

*

Nach einer Mitteilung der internationalen Badminton-Federation ist zur Durchführung von Europameisterschaften die Bildung einer Organisation erforderlich. Um die Titelkämpfe, wie vom Deutschen Badminton-Verband vorgeschlagen, im April/Mai des kommenden Jahres erstmals durchführen zu können, hat der DBV die Vertreter aller europäischen Verbände zum 24. September d. J. nach Frankfurt eingeladen. Dort sollen die Bestimmungen usw. festgelegt und beschlossen werden.

*

Ein Entwurf zur Neufassung der Bestimmungen über die jährliche Austragung des Helvetia-Cup-Turniers sieht eine Erweiterung des Teilnehmerkreises auf alle europäischen Verbände vor. Dieser Vorschlag soll am 23. September d. J. ebenfalls in Frankfurt diskutiert werden.

Das Meldeergebnis des Vorjahres wurde nicht überschritten

Wie im Vorjahr, so meldeten auch in diesem Jahre für die kommende Saison 56 von 132 Mitgliedsvereinen eine Jugendmannschaft. Dies sind nur 42%. Erfreulich, daß wieder alle Oberligamannschaften von einer Jugendmannschaft in die Meisterschaftsspiele begleitet werden, die Landesligen können dieses Ergebnis leider noch nicht aufweisen. Immerhin streiten 73 Mannschaften, davon 10 Schülermannschaften, um die Staffelsiege und schließlich um die Bezirksmeisterschaft. Wer wird in der kommenden Saison eine Rolle spielen?

Aus Nord I darf der SC Lüdinghausen erwartet werden und der TuS Velmede-Bestwig sollte auch wieder Sieger im Bezirk Nord II werden. Der WMTV Solingen sollte sich im Bezirk Süd I durchsetzen und in Süd II? Kommt diesmal der BC Euskirchen zum Zuge? Die Frage nach der Meisterschaft ist also vollkommen offen, wenn man auch dem SC Lüdinghausen die größten Chancen einräumen sollte.

Während die Leistungsnadel in der Mannschaftswertung vermutlich wieder nach Norden ausschlagen wird, darf der Bezirk Süd I von sich behaupten, daß er in der Jugendwerbung die größten Erfolge schon jetzt erzielt hat.

52% der Vereine des Bezirkes Süd I

melden Jugendmannschaften

49% der Vereine des Bezirkes Nord I

melden Jugendmannschaften

38% der Vereine des Bezirkes Süd II

melden Jugendmannschaften

27% der Vereine des Bezirkes Nord II

melden Jugendmannschaften.

123 Vereine (= 93%) beteiligen sich an der Seniorenmannschaftsmeisterschaft mit insgesamt 247 Mannschaften. Man sieht also, daß bei der Jugendwerbung noch sehr viel getan werden muß. Daß das Ergebnis aus Nord II so niedrig ist, überrascht nicht, denn vor Jahresfrist waren dort selbst Seniorenmannschaften bei weitem nicht so stark gesät wie heute. Warum sollte man hier bei der Jugend nicht auch bald aufholen.

Von den 56 Vereinen, die eine Jugendmannschaft gemeldet haben, entfallen auf den

Bezirk Nord I

22 Vereine (39%) mit 32 Mannschaften (44%)

Bezirk Nord II

8 Vereine (14%) mit 8 Mannschaften (11%)

Bezirk Süd I

16 Vereine (28%) mit 22 Mannschaften (30%)

Bezirk Süd II

10 Vereine (9%) mit 11 Mannschaften (15%)

Von den Vereinen

Freundschaftsspiele von Schwarz/Weiß Düsseldorf

Nach dem Aufstieg unserer I. Seniorenmannschaft in die Landesliga standen die Freundschaftsspiele ganz im Zeichen der Vorbereitung für die kommende Saison.

Als Aufgalopp gab es ein im Resultat klares 8:0 bei der Tgd. Neuß. Allerdings waren die Spiele härter umkämpft, als es das Ergebnis aussagt. Hier wurden erstmals die beiden „Neuen“ Gerd Kilimann und Ulrich von Schwedler eingesetzt. Ihr Einstand verlief erfolgversprechend, so daß sie als echte Verstärkung anzusehen sind.

Übrigens spielte unsere II. Seniorenmannschaft an gleicher Stelle ersatzgeschwächt gegen die II. der Tgd. Neuß 3:5.

Gegen die I. Seniorenmannschaft von STC Solingen wurde die Sache schon wesentlich schwerer. Wir wollten vor allem einmal „Landesligaluft“ schnuppern. Nach teilweise harten, aber schönen Spielen gewannen wir mit 5:3. Beim abschließenden gemütlichen Beisammensein wurden Erfahrungen ausgetauscht und ein Fußballspiel beider Vereine verabredet.

Das Spiel gegen den OSC Essen-Werden wurde zu einer Überraschung. Aus einem gedachten Sieg wurde „lediglich“ ein 4:4. Keiner von uns rechnete damit, daß sich die Essener in dieser Saison durch den bisherigen Oberligaspieler Tetenberg verstärkt hatten, der auch prompt seine beiden Spiele gewann. Dafür hatte aber Bludau gegen Ulrich von Schwedler im 3. Satz des Nachsehen.

Beinahe härter, als auf dem Spielfeld ging es anschließend in unserem Vereinslokal „Sonnenschänke“ beim feucht-fröhlichen Teil zu. Weil der Wirt in dieser Nacht mit seiner Familie in Urlaub fahren wollte, hatte er sich lediglich mit dem ihm notwendig erscheinenden Biervorrat eingedeckt. Dieser war allerdings schnell alle und unser Wirt mußte bei einem seiner Kollegen „borgen“ gehen. Mehr darf, braucht und soll zu diesem Abschnitt nicht gesagt werden. Jedenfalls war es spät nach Mitternacht, als wir mit den Essenern als „letzte Gäste“ das Lokal verließen. Durch die Aussicht auf ein baldiges Wiedersehen am 9. 9. 1967 beim 10-jährigen in Essen fiel der Abschied leichter.

Am 26./27. 8. 1967 nahmen nunmehr die Spieler Kilimann, U. von Schwedler, Lang und Frl. Fuchs am Turnier in Hamburg-Rothenbaum teil, wo die letzte Form geholt wurde, um dann am 17. 9. 1967 zum ersten Meisterschaftsspiel den alten Ortsrivalen BC Düsseldorf zu empfangen. Wir haben uns für die neue Saison viel vorgenommen und hoffen, daß man wieder Positives von Schwarz-Weiß Düsseldorf hören wird.

tora

Pokaltürnier in Lüdinghausen

Zum zweiten Mal konnte der SC Union 08 Lüdinghausen die ersten Seniorenmannschaften der TG Ahlen, des BC Beckum und des SC Münster 08 zu einem Wanderpokaltürnier in die Kreisstadt Lüdinghausen, am Rande des Ruhrreviers, einladen. Das Turnier stand unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters der Stadt Lüdinghausen, Heinrich Voß. Der Schirmherr konnte bei Anwesenheit mehrerer Ratsherren als Vertreter der Jugend- und Sportausschüsse das Turnier mit freundlichen Worten eröffnen. Er gab besonders seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Badminton in Lüdinghausen auf dem besten Wege ist, ein echter Volkssport zu werden.

Bei sommerlichen Temperaturen gab es dann in der städtischen Turnhalle eindrucksvolle Leistungen zu sehen. In fairen und zugleich spannenden Kämpfen wurde um den Wanderpokal für die erfolgreichste Mannschaft und den Wanderpokal für den erfolgreichsten Einzelspieler gerungen. Es gelang hier der gastgebenden Mannschaft des SC Union 08, nunmehr zum zweitenmal gegen die Bezirksligamannschaft aus Ahlen, die Bezirksklassenmannschaft aus Beckum und die Mannschaft des SC Münster 08 siegreich zu bleiben. Union 08 spielte mit Michael Schnaase, Karlheinz Mitteldorf, Dirk Bärwick, Gaby Jung und Karin Mitteldorf in stärkster Besetzung. Mannschaftsergebnisse im einzelnen:

BC Beckum — SC Union 08 Lüdinghausen	0:7
TG Ahlen — SC Münster 08	5:2
SC Union 08 — SC Münster 08	6:1
BC Beckum — TG Ahlen	2:5
SC Münster 08 — BC Beckum	2:5
TG Ahlen — SC Union 08	2:5

In der Wertung für den erfolgreichsten Einzelspieler lag Karlheinz Mitteldorf mit 6 gewonnenen Spielen und einem



besseren Quotient vor Michael Schnaase mit gleichfalls 6 gewonnenen Spielen auf dem ersten Platz. Karin Mitteldorf sorgte mit einem dritten Platz für den kompletten Erfolg des SC Union 08 Lüdinghausen.

Unser Bild zeigt die Siegerehrung durch Bürgermeister Voß. Karlheinz Mitteldorf konnte als Mannschaftsführer der siegreichen Mannschaft den wertvollen Wanderpokal und zugleich für seine prächtige Leistung den Pokal für den erfolgreichsten Einzelspieler entgegennehmen.

Damit wurde ein „großes“ Treffen im Badminton-Familien-sport der „Kleinen“ beendet, bei dem alte Freundschaften aufgefrischt und neue geschlossen wurden. . —gK—

Ämtliche Nachrichten

Neuaufnahme

M. 161 Allgemeiner Turnverein Im Tannenbusch 34
Bonn e. V. 1894 Herr Faber
53 Bonn

ist mit Wirkung vom 15. 8. 1967 Mitglied des Verbandes geworden.

Verbandsabgaben

Nachstehende Vereine haben trotz Zahlungsaufforderung die längst fälligen Verbandsabgaben noch nicht erstattet.

23 1. BSC Bottrop	DM 58,— für Rundschau
44 Siegburger TV	DM 30,— für Rundschau
92 Castroper TV	DM 57,50 für Grundgebühr DM 30,— für Rundschau
96 SuS Lage	DM 30,— Rest Grundgebühr
99 BC S/W Köln	DM 30,— zusätzliche Rundschau
101 Tb Rheinhausen	DM 60,— für Rundschau
120 PSV Essen	DM 30,— Rest Rundschau
123 TV Ruppichterorth	DM 30,— für Rundschau
126 DJK Rheinwacht Kempen	DM 30,— für Rundschau
151 TV Strombach	DM 30,— für Rundschau
157 TuS Volmer- dingsen	DM 30,— für Rundschau

Sofern diese Verbandsabgaben nicht bis zum 20. 9. 1967 erstattet werden, sind die Vereine ab 21. 9. 1967 von den Rechten der Mitgliedschaft suspendiert; darunter fällt auch die Teilnahme an den Verbandsspielen.

Ehrungen

Wegen besonderer Leistungen im Badminton-sport ist der Verbandsangehörigen

Kickert, Bärbel (Merscheider TV)

die Leistungs-nadel des Landesverbandes verliehen worden.

Wegen seiner Verdienste um den Badminton-sport ist dem Verbandsangehörigen

Dültgen, Klaus

die Verdienstnadel des Landesverbandes verliehen worden.

Verlust von Spielerpässen

Die Spielerpässe

Nr. I — 3.026	für Becker, Arthur
1.196	für Bellinghausen, Helmut
1.112	für Hermes, Gertrud
3.028	für Hermes, Maria
1.113	für Limbach, Matthias
3.871	für Piplak, Fritz Rudolf
6.575	für Vogt, Heinz

sind in Verlust geraten.

Der oder die Besitzer werden um Einsendung an die Verbandsgeschäftsstelle innerhalb einer Woche gebeten.

Startberechtigung für eine Seniorenmannschaft

Nachstehenden Jugendlichen hat der Verbandsvorstand auf Grund von Anlage 3 zur SpO auf Vorschlag des Jugendausschusses eine Ausnahmegenehmigung zum Start in einer Seniorenmannschaft für die Saison 1967/68 erteilt:

Gorholt, Klaus	FC Langenfeld
Gumpert, Ulli	FC Langenfeld
Heck, Heinz	TuS Linnich
Schulte-Wiese, Christa	TuS Velmede-Bestwig
Tupay, Lutz	1. BV Mülheim

Die erteilte Ausnahmegenehmigung erlischt automatisch, wenn keine Jugend- oder Schülermannschaft des betreffenden Vereins mehr an den Verbandsspielen 1967/68 teilnimmt.

Die Startberechtigung der genannten Jugendlichen an den Einzelmeisterschaften der Junioren wird durch die erteilte Ausnahmegenehmigung nicht berührt.

Anschriftenänderungen

M. 03	Ohligser Turnverein 1888 e. V. 565 Solingen-Ohligs	Holunderweg 21 Herr Neumann
M. 21	Eintracht 1848 e. V. Duisburg 41 Duisburg-Meiderich	Gabelsberger Straße 53 Herr Hugo
M. 26	PSV Bottrop 425 Bottrop	Gladbecker Str. 235 Herr Bystron
M. 27	1. Badminton-Club Beuel 5302 Beuel	Rathausstraße 10 Herr Piert
M. 54	VSuS Bielefeld 48 Bielefeld	Moltkestraße 2 Herr Suhr
M. 55	VfL Bochum 1848 e. V. 463 Bochum-Weitmar	Weifeldweg 10 Herr Wulff
M. 101	Turnerbund Rheinhausen 05 414 Rheinhausen	Duisburger Str. 25 Frau Sprengel
M. 153	Erster Badminton-Club Jülich 517 Jülich	Märkische Str. 16 Herr Mohl
M. 155	1. Badminton-Club e. V. Leverkusen 509 Leverkusen	Petersbergstr. 31 Herr Weyand
M. 158	Bünder TV Westfalia 1862 4904 Belke-Steinbeck	Grabenweg 281 Herr Hammer

Verbandsmeisterschaften 1967/68

Die in Heft 7/67 veröffentlichte Gruppeneinteilung usw. ist wie folgt zu ändern:

Senioren:

Zu ergänzen:

1. Kreisklasse Süd II b Staffel 2 „F“ ATV Bonn I

Zu streichen:

1. Kreisklasse Süd I b Staffel e „F“ BC Hiddinghausen I
2. Kreisklasse Süd I b Staffel 2 „D“ BC Hiddinghausen II

Junioren:

Zu ergänzen:

Bezirk Süd I	Schüler	„D“	BC Burg
Bezirk Nord I	Schüler	„G“	Tb. Osterfeld
Bezirk Nord I	Staffel 1	„D“	Tb. Osterfeld
	Staffel 3	„G“	PSV Bottrop
	Staffel 4	„E“	BVH Dorsten
	Staffel 4	„F“	TSV Marl-Hüls

Spielleitende Stelle für die Schülergruppe des Bezirkes Nord I ist Manfred Reckwardt, 42 Oberhausen-Osterfeld, Bergstraße 174.

AUSSCHREIBUNG

zum Jugendnachwuchsturnier von NRW 1967

- Termin:** Sonntag, der 8. 10. 1967, Beginn 9 Uhr
- Austragungsort:** Monheim-Rhein, Sporthalle Sandberg
- Meldeberechtigt:** Jugendliche eines dem Landesverband NRW angeschlossenen Vereines und zwar Mädchen und Jungen, die am 1. 9. 1967 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, im Besitz eines gültigen Spieler- und Sportgesundheitspasses sind und bei den bisherigen Landesmeisterschaften der Junioren von NRW oder den Deutschen Meisterschaften noch keinen Titel errungen haben. Das Turnier wird in zwei Klassen und nur in Einzelwettbewerben für Jungen und Mädchen ausgetragen, und zwar Klasse A Jugendliche bis 18 Jahre Klasse B Jugendliche bis 14 Jahre wobei ein 13-jähriger beispielsweise in der A-Klasse starten kann, aber nicht in beiden Klassen. Jugendliche über 18 Jahre (Stichtag 2. 9.) können nur in der A-Klasse starten.
- Urkunden:** Es gibt in jeder Disziplin nur einen Sieger. Die Endspielteilnehmer erhalten eine Urkunde.
- Meldung:** Bis zum 1. 10. 1967 (Poststempel) an Karlheinz Schulz, 4018 Langenfeld, Hitdorfer Straße 3. Meldungen zur B-Klasse haben getrennt unter gleichzeitiger Angabe des Geburtsdatums zu erfolgen.
- Meldegebühr:** Je Teilnehmer DM 2,—. Sie sind vor Beginn des Turnieres mit dem Spieler- und Sportgesundheitspaß an die Turnierleitung zu entrichten.
- Mit der Abgabe der Meldung unterwirft sich der Teil-

nehmer den Entscheidungen der Turnierleitung und des Turnierausschusses.

- Gespielt wird nach dem einfachen KO-System unter Anwendung der entsprechenden Bestimmungen und mit den Bällen Carlton International blau, die der Landesverband stellt. Die gebrauchten Bälle zieht der Landesverband ein.
- Jeder Teilnehmer hat sich als Schiedsrichter zur Verfügung zu stellen. Die Verlierer des Spieles leiten automatisch das nächste Spiel oder sie müssen einen Ersatzmann stellen.
- Die Auslosung erfolgt eine Stunde vor Beginn des Turniers in der Halle.
- Turnierleitung: Werden vor Beginn der Turnierausschuß: DR Veranstaltung bekanntgegeben!
Die Sportkleidung: B.
- Fahrt- und Verpflegungskosten tragen die Teilnehmer selbst.
- Die letzte Untersuchung der Sporttauglichkeit darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.
- Wenn die Bedingungen oder Voraussetzungen zu den Punkten 3, 5, 6, 12, 14 dieser Ausschreibung nicht erfüllt sind, ist eine Teilnahme am Turnier nicht möglich.
- Alle Teilnehmer müssen zu Beginn des Turniers spielbereit sein. Die Spielpaarungen werden 5 Minuten vorher ausgerufen, der 2. Aufruf erfolgt 5 Minuten später. Wer dann nach weiteren 5 Minuten nicht spielbereit ist, hat sein Spiel verloren.
- Nach Abschluß des Turniers findet die Siegerehrung statt.

Ein Verbandsangehöriger, der ohne Genehmigung im Ausland startet, wird bestraft!

Urteil

In dem Verfahren gegen die Verbandsangehörigen A und B wegen Spiels im Ausland ohne Genehmigung hat der Ehrenrat des Badminton-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in der Besetzung

Dr. Hans-Richard Lange	als Obmann
Dr. Herbert Leveringhaus	als Beisitzer
Jack Müller	als Beisitzer

CARLTON



3-7 rostfrei poliert DM 69.90

3-9 hellgrau DM 67.50

4-1 dunkelgrau DM 49.50

4-3 blau (Schaft und Kopf) DM 32.90

einschl. Eternyl-Besaitung
Griffstärken: 3¹/₂, 5⁵/₈, 3³/₄"

INTERNATIONAL

Nylon-Bälle in zwei Ausführungen:

Touriermodell DM 15.60

Standardmodell DM 15.-

in 3 Geschwindigkeiten

grün – show – langsam

blau – medium – mittel

rot – fast – schnell



Direktimporteureur:

H. H. SCHMIDT & CO.

565 SOLINGEN-WALD

Lieferung über den Fachhandel



RSL

№1. TOURNEY

REINFORCED
SHUTTLECOCKS LTD.,
6/9, Charterhouse Square,
London, E. C. 1., England

Scha
tastro
Tage
nin

RSL-Naturfederbälle werden seit vielen Jahren in der ganzen Welt bei Meisterschaften und internationalen Begegnungen mehr gespielt als alle anderen Fabrikate zusammen.

Ausgewählt wurden sie ausschließlich für die folgenden Meisterschaften:

All-England, American,	Canadian, Dutch, French,
Austrian, Burmese, Danish,	Hong Kong, Jamaican,
Finnish, German, Indonesian,	Malaysian, New Zealand,
Irish, Kenya, Mexican,	Norwegian, Philippine,
North Rhodesian, Pakistan,	Scottish, South African, Swiss,
Portuguese, Singhalese,	South Rhodesian,
Swedish, Tasmanian,	Welsh, Uganga
All-India, Australian, Belgian,	

INTERNATIONAL AUSGEWÄHLT

auf Antrag des Spielausschusses im schriftlichen Verfahren am 22. Juli 1967 für Recht erkannt:

Der Verbandsangehörige A (Verein X) wird mit einem Verweis bestraft. Der Verbandsangehörige B (Verein X) wird mit einer Verwarnung bestraft.
Die Kosten des Ehrenratsverfahrens in Höhe von DM 34,— tragen sie je zur Hälfte.

Tatbestand:

Am 1. u. 2. April 1962 starteten die Verbandsangehörigen A und B beim „Criterium International“ für Spieler der B-Klasse in Paris, ohne vorher die nach § 36 SpO erforderliche Genehmigung des Landesverbandes eingeholt zu haben. Der Spielausschuß erfuhr hiervon durch ein Schreiben der französischen Commission Centrale de Badminton am 27. April 1967. Mit Schreiben vom 4. Mai 1967 stellte er beim Ehrenrat den Antrag, den Verbandsangehörigen A mit einer einjährigen Sperre für Einzel- und Mannschaftsstarts im Ausland und den Verbandsangehörigen B mit einer Verwarnung zu belegen. Der Spielausschuß teilte dazu noch mit, der Verbandsangehörige A sei wiederholt ohne Genehmigung im Ausland gestartet. Der Spielausschuß habe deswegen schon im Vorjahr interveniert.

Der Verbandsangehörige A hat vorgetragen, außer im vorigen und in diesem Jahr sei er noch nicht ohne Genehmigung im Ausland gestartet. Auch in diesem Jahr habe er es übersehen, die Genehmigung für den Auslandsstart herbeizuführen. Da er die ganze Korrespondenz mit dem Facing Club France geführt habe, treffe den Verbandsangehörigen B keine Schuld. Auf dem Schlußbankett des französischen Badminton-Verbandes habe er, A, den Veranstaltern den Dank der deutschen Teilnehmer ausgesprochen, nachdem keiner der anderen deutschen Spieler sich dazu bereitgefunden habe.

Letzteres hat der Verbandsangehörige B in seiner Äußerung gegenüber dem Ehrenrat bestätigt. Er hat weiter vorgetragen, er habe angenommen, sein Vereinskamerad A werde die Genehmigung für den Auslandsstart einholen, während dieser sich offenbar darauf verlassen habe, daß er, B, dies tun werde. Das Unterlassen des Einholens der Genehmigung sei ganz unbeabsichtigt und nur durch die ungünstigen Umstände zu erklären.

Entscheidungsgründe:

Das ein Antrag des Spielausschusses gab der Ehrenrat bereits in seiner Sitzung vom 4. Oktober 1966 (veröffentlicht in der Badminton-Zeitung Nr. 11) festgestellt. Der Antrag ist auch innerhalb der Frist von zwei Wochen (§ 19 Abs. 1 RODBV) gestellt. Der Ehrenrat hat über den Antrag, ihm obliegt nach § 2 Nr. 1 d der Verbandsatzung u. a. die Durchführung des Verfahrens gegen Verbandsangehörige.

Nach § 2 RODBV werden sportliche Vergehen bestraft. § 36 SpO legt fest, daß die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen im Ausland für einzelne Verbandsangehörige genehmigungspflichtig ist und daß in solchen Fällen nur mit schriftlicher Erlaubnis gestartet werden darf. Hiergegen haben die Verbandsangehörigen A und B unstreitig verstoßen. Daß in einem solchen Verstoß ein sportliches Vergehen im Sinne des § 2 RODBV liegt, ergibt sich eindeutig aus § 19 Abs. 3 SpO DBV. Was die Höhe der Strafe angeht, so ist der Ehrenrat hier nicht an den Antrag des Spielausschusses gebunden. Der Ehrenrat glaubt, es bei dem Verbandsangehörigen A bei einem Verweis bewenden lassen zu können.

nen. Der Verbandsangehörige A hat offenbar nicht aus bösem Willen gehandelt, sondern nur übersehen, daß er die Startberechtigung nicht eingeholt hatte. Wenn er auch im vorigen Jahr schon ohne Genehmigung im Ausland gestartet ist und auch im vorliegenden Fall bedacht werden mußte, daß schon damals Maßnahmen gegen ihn eingeleitet worden sind, so dürfte der Ehrenrat auch berücksichtigen, daß er offensichtlich in Paris besonders beim Abschlußbankett zugunsten des deutschen Badminton-Sports gewirkt hat. Das kann zwar die Genehmigung für den Auslandsstart nicht ersetzen, muß aber doch mildernd ins Gewicht fallen. Wenn auch wegen des Wiederholungsfalles die Mindeststrafe ausscheiden mußte, so erscheint doch ein Verweis als ausreichend, zumal es sich um das erste Verfahren vor dem Ehrenrat gegen einzelne Verbandsangehörige wegen Spieles im Ausland ohne Genehmigung handelt und bei einem erneuten Verstoß gegen § 36 SpO mit einer höheren Strafe gerechnet werden muß.

Bei dem Verbandsangehörigen B, der zum ersten Mal ohne Genehmigung im Ausland gespielt hat und die Genehmigung offensichtlich nur aus Unachtsamkeit nicht herbeigeführt hat, konnte es bei der Mindeststrafe einer Verwarnung sein Bewenden haben. Auch hierbei wurde berücksichtigt, daß dies das erste Verfahren ist, in dem der Ehrenrat über einen nicht genehmigten Auslandsstart einzelner Verbandsangehöriger entscheidet.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 28 RODBV in Verbindung mit § 10 der Finanzordnung des Landesverbandes. Bei den über DM 25,— hinausgehenden Kosten handelt es sich um Auslagen.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen dieses Urteil ist die Berufung beim Verbandsgericht des DBV zulässig. Sie ist innerhalb einer Woche nach Zustellung dieses Urteils durch begründeten Schriftsatz in dreifacher Ausfertigung bei der Geschäftsstelle des DBV einzureichen (§ 19 RODBV). Sie kann nur darauf gestützt werden, daß eine Verletzung der DBV-Satzung oder der vom DBV im Rahmen seiner Satzung erlassenen Vorschriften behauptet wird (§ 9 Nr. 2 c RODBV).

Dr. Lange

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.
Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt:

Pressewart Guntram Müller in Verbandsgeschäftsstelle, 4 Düsseldorf 1,
Herderstraße 84

Ämtliche Mitteilungen: Hubert Brohl, 4 Düsseldorf, Herderstraße 84,
Telefon 66 59 85

Erscheinungsweise: Monatlich am 5.

Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan (Rhld.)

Veröffentlichungen, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des
Herausgebers.